Inhaltsverzeichnis

Vorwort VIII

Technica IX

I. Einleitung 1
1. Fragestellung und Vorbemerkung zur Methodik 1
2. Ciceros politische Wahrnehmung im Urteil der althistorischen Wissenschaft 3

II. Zum historischen Spektrum von Erklärungsformen der Wirklichkeit 17
1. Zur kritischen Reflexion der Kausalität in neuzeitlicher Philosophie und Wissenschaftstheorie 18
2. Die Besonderheit kausaler Erklärungen 22
2.1. Zur Bedeutung singulärer Kausalsätze 22
2.2. Kausale Erklärungen als informativ-pragmatische Erklärungen 24
2.3. Kausale Erklärungen im Rahmen der Kausalitätstheorien von Suppes und Mackie 27
2.4. Zusammenfassung 32
3. Kontingenz, Zufälligkeit und probabilistische Erklärungen 36
4. Erklärungen aufgrund von Wechselwirkung 40
5. Dialektische und dualistische Erklärungen 41
6. Teleologische und funktionale Erklärungen 45
7. Besonderheiten historischer Erklärungen 52
7.1. Historisch-genetische Erklärungen 52
7.2. Erklärungen aus Motiven 54
8. Zusammenfassung 56

III. Ciceros Auseinandersetzung mit der Kausalitätsdiskussion in der griechischen Philosophie und sein Interesse am Begriff der Kausalität 59
1. *De natura deorum:* Die Frage nach dem Einfluß der Götter auf das Geschehen in der sozialen Welt 62
2. *De divinatione:* Die Frage nach der Vorhersagbarkeit zukünftigen Geschehens 64
3. *De fato:* Die Frage nach der menschlichen Willensfreiheit innerhalb kausal bestimmter Geschehensabläufe 66
3.1. Das Grundproblem: Der Widerspruch zwischen stoischer εἱμαρμένη und Willensfreiheit 66
3.2. Die logische Differenzierung von Ursachen und kausal bestimmten Geschehensabläufen 69
3.3. Die Begründung der Willensfreiheit mit dem Modell der komplexen Verursachung 75
3.4. Hinweise auf Grundstrukturen der Kognition Ciceros aus seiner Rezeption der Kausalitätsdiskussion in der griechischen Philosophie 82

IV. Ciceros Erklärungsvarianten für das politische Geschehen seiner Zeit 85
1. *Att.* I 16,6-8: Ein Fallbeispiel für die Kombination kausaler und nicht-kausaler Erklärungen des politischen Geschehens 85
2. Der Kampf zwischen den *boni* und ihren Gegnern: Das Erklärungsmodell des antithetischen Dualismus 92

2.1. Die Anwesenheit der "inneren" Gegner: Politische Raumordnung und das politische Handlungsmodell der Raumverteilung 92
2.2. Das Aktionsmodell für Angriffe auf die *res publica*: Das zum Aufruhr disponierte Kollektiv und seine jeweiligen Anführer . 95
2.3. Soziologische Qualifikation und Handlungsmotive der zum Aufruhr disponierten Mitglieder der *res publica* 100
a. Individuelle Disposition zum Aufruhr aufgrund erworbener sozialer Lage 102
b. Zum Aufruhr disponierte soziale Kollektive 104
α. Jugend ..... 105 β. *tabernarii* 108
γ. Veteranen ..... 110 δ. Sklaven 111
c. Individuelle Disposition zum Aufruhr von Natur aus 111
2.4. Chancen auf individuelle "Heilung" von der "krankhaften" Disposition zum Aufruhr 117
3. *Concordia, discordia* und *orbes rei publicae:* Die Erklärung des politischen Geschehens und der politischen Dynamik in der *res publica* im Rahmen funktional-teleologischer Beziehungen 120
3.1. Das Grundmodell: Politisches Geschehen in Abhängigkeit vom Grad an Harmonie zwischen den Bestandteilen der *res publica* 120
3.2. Die "Teile" und ihre Anordnung zum "Wohle" des Ganzen 123
3.3. Politische Routinefunktionen bei der Bestandserhaltung der *res publica:* Konsuln, *principes* und Richter 127
3.4. *orbes rei publicae:* Die Zyklen von Auflösung und Rückgewinnung des funktionalen Zusammenhangs von *res publica* . 133
a. *"potentia" senatus - potentia ad tris homines immoderatos redacta* (63-59 v.) 133
b. Die erwartete Rückkehr von *auctoritas senatus* und *res publica* Ende 59/Anfang 58 v. 150
c. *res publica adflicta - res publica excitata* (58/57 v.) 155
d. *perturbatio rerum - conversae res*: Die falsche Reorganisation der Kräfte zur Erneuerung der *res publica* und der dauerhafte Umschlag der politischen Verhältnisse (57/56-43 v.) 165
4. Die Bedrohung der *res publica* von außen: Politisches Geschehen als Resultat der Einwirkung externer Kräfte 185
4.1. "Wunden" und "Stürme": Politische Metaphorik im Rahmen von Beziehungen zwischen "Innen" und "Außen" 185
4.2. Die interne räumliche Differenzierung der *res publica* im Fall ihrer Bedrohung von außen 188
4.3. Catilina und Clodius als externe Angreifer auf die *res publica* 190
4.4. Pompeius und Caesar: Bedrohung und Beherrschung der *res publica* von außen 193
a. Fluktuation zwischen Innen- und Außenraum der *res publica* 60/61 v. 193
b. Die Herrschaft der *tris homines* über die *res publica* kraft eigener Machtmittel (59 v.) 196
c. Die "Fahrt des Schiffes": Zustand und Veränderung der *res publica* unter der Einwirkung von Pompeius und Caesar seit 59 v. 199
d. *uterque regnare vult:* Der Ausbruch des Bürgerkriegs und Caesars Herrschaft als politische Folge 209
4.5. Hoffnung auf Hilfe von außen im Kampf gegen Antonius 222

5. Die Zufälligkeit im politischen Geschehen 236
5.1. Die glückliche Wende: Das kontingente Eingreifen der Götter in das politische Geschehen 236
5.2. *fortuna, casus, tempora*: Die Machtlosigkeit des individuellen politischen Kalküls gegen die wechselnden Umstände 243

V. Zusammenfassung 251
1. Logik, Wandel und Spezifik der empirischen politischen Erkenntnis Ciceros im Verlauf der Krise der späten römischen Republik 251
2. Das "Urteil über das Urteil": Sinn, Interesse und Berechtigung der althistorischen Kritik an Ciceros politischer Kognition 260

Literaturverzeichnis 267

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen 273

Personenregister 275